

Editorial : Schulhausmeister - Schulabwart - Schulhauswart

Autor(en): **Lutz, Karin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 1: **Schulhauswart/-in**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

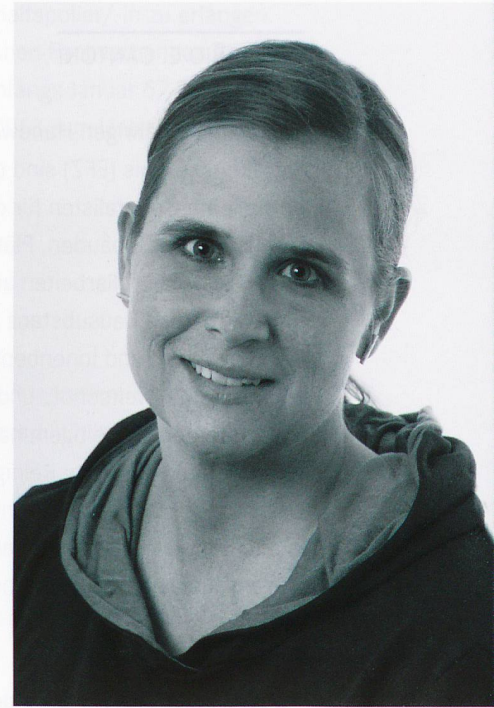
THEMA

Fachleute für den Betriebsunterhalt	4
Ein echter Seewiser	6
Einen guten Draht zu den Lehrpersonen	8
Beobachter des Wandels im Schulhaus	11
<hr/>	
PAGINA GRIGIONITALIANA	12
PAGINA RUMANTSCHA	13
<hr/>	
PORTRAIT	
Schule Seewis	14
<hr/>	
GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	16
<hr/>	
AUS DEM SBGR	17
<hr/>	
AGENDA	18
<hr/>	
DIES UND DAS	21
<hr/>	
AMTLICHES	29
<hr/>	
IMPRESSUM	30

Schulhausmeister – Schulabwart – Schulhauswart

In Bilderbüchern gibt es ihn noch. Den Schulhausmeister, der gross und stark sein muss, meist einen Schnauz trägt und aus der Brusttasche seines blauen Arbeitskittels Schraubenzieher, Meterstab und Taschenlampe ragen lässt. Im besten Fall steht er freundlich lächelnd beim Läuten im Schulhauseingang, im schlechtesten wird im Schulhaus «sonst musst du am Mittwochnachmittag zum Abwart» als Drohung ausgesprochen. Soweit das Bilderbuch.

Auch an meinem Arbeitsort gibt es ihn noch. Doch dort wird er seit einigen Jahren Schulhauswart genannt, trägt nie einen blauen Kittel und auch sonst hat sich dieses Berufsbild während den letzten Jahrzehnten wohl ebenso stark verändert wie das der Lehrerinnen, Lehrer und der Schulvorsteher: Maschinen haben Einzug gehalten, die fachmännisch benutzt und gewartet werden wollen, Personalführung ist als neuer Arbeitsbereich dazugekommen, viel Administratives will bewältigt werden, wofür an vielen Orten nebst dem Putzraum heute auch ein eigenes Büro zu Verfügung steht.



Als Ansprechperson für Schule und Vereine sind die Tage eines Schulhauswarts lang, die vielfältigen Arbeiten eine Mischung aus planbarer Routine und unvorhergesehenen Ereignissen. Selbstständig muss ein Hauswart sein und stolz sein wollen auf «seine» Anlage hilft ungemein. Hilft auch über den gelegentlichen Ärger hinweg, wenn die Lehrpersonen während der unterrichtsfreien Zeit schon wieder das Licht vergessen haben auszuschalten und die Schulkinder mit PET-Flaschen Fussball spielen.

Und doch, allen Veränderungen zum Trotz: Es ist nach wie vor unbezahlbar, einen engagierten und umgänglichen Hauswart im Schulhaus zu haben, der sein Fach versteht und obendrauf einerseits viel Verständnis für kreative und aktive Kinder hat, andererseits auch ein offenes Ohr für die unterschiedlichen Wünsche von Lehrpersonen. Ich zähle zu den Glücklichen, die das von ihrem Hauswart behaupten dürfen. Danke dafür.

Karin Lutz
Schulleiterin Schulhaus Florentini,
Stadtschule Chur

